

Donnerstag

den 28. Jänner

1836.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 87. (3) Nr. 310.

B e k a n n t m a c h u n g.

Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach wird zum Eult. Concurse jener Töchter hierortiger Bürger, welche im Jahre 1835 in den Ehestand getreten sind, der Zeitraum bis Ende k. M. Februar k. J. mit dem Besatze bestimmt, daß die dießfälligen Gesuche mit den Beweisen der bürgerlichen Abkunft, der Eultlichkeit und der im Jahre 1835 vollzogenen Trauung zu versehen sind. Der Eultstungsplatz des Johann Bernardini beträgt 49 fl.; der des Johann Jacob Schilling 64 fl.; der des Georg Tollmeiner 44 fl.; der des Jobst Weber 71 fl. 16 kr., und der des Anton Janzov 40 fl., wobei bemerkt wird, daß für den letzten Eultstungsplatz auch Töchter mindern Standes concurren können. — Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach den 15. Jänner 1836.

mit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Stima von Obersfeld, Hauszahl 4, in die freiwillige Versteigerung seiner nachbenannten Realitäten, und zwar:

- a) der zur Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 402, Rect. Nr. 64 et 65 dienstbaren 213 Hube, bestehend aus der Behausung Consf. Nr. 4 zu Obersfeld, und geschätzt auf 750 fl.;
- b) der zu seiner der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 402, Rect. Nr. 40 dienstbaren 118 Hube, gehörigen Wiese per verbjim malni, geschätzt auf 130 fl.;
- c) der zur Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 54 118, Rect. Nr. 50, dienstbaren 118 Untertass, bestehend in der Wiese Zherna meja, und geschätzt auf 550 fl.,

gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 1. Februar 1836, Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität anberaumet worden.

Die Vicitationsbedingungen können täglich hieamt eingesehen werden.

Bezirksobrigkeit Wippach am 31. December 1835.

3. 81. (3) Nr. 2988.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Muhn von Kleinfürbisdorf, wider Gregor Derganz von Untersteindorf, in die executive Teilbiethung der gegnerischen, mit dem Pfandrechte belegten, der Herrschaft Kapitel Neustadt, sub Rect. Nr. 65 eindienden, zu Untersteindorf gelegenen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile schuldigen 106 fl. c. s. c. gewilliget, und wegen deren Vornahme drei Teilbiethungstermine, als: auf den 11. Jänner, 10. Februar und 11. März 1836, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in Loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Teilbiethungstagssagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufsüßigen am besagten Tage und Stunde mit dem Besatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 30. November 1835.

Anmerkung. Zu der ersten Veräußerungstagssagung sind keine Vicitanten erschienen.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 101. 3. 5334.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey in die executive Teilbiethung der, dem Johann Ambrosch gehörigen, auf der, der Bistumsherrschaft Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 122 dienstbaren, dem Franz Ambrosch eigenthümlichen $\frac{3}{4}$ Hube intabulirt hastenden Forderung pr. 150 fl. gewilliget, und es seyen hiezu drei Termine, und zwar: auf den 14. und 28. Jänner, dann 11. Februar 1836, jedesmahl Vormittags 9 Uhr mit dem Besatze anberaumt worden, daß, wenn diese Forderung bei der ersten und zweiten Teilbiethungstagssagung nicht wenigstens um den Kennwerth an Mann gebracht werden sollte, sie bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitation wird in der Amtskanzlei dieses Gerichts vorgenommen werden, allwo auch der dießfällige Grundbuchsextract nebst den Vicitationsbedingungen eingesehen werden können.

Laibach den 8. November 1835.

Anmerkung. Bei der ersten Vicitation ist kein Kaufsüßiger erschienen.

3. 93. (3) Nr. 1018.

R u n d m a c h u n g.

Von der Bezirksobrigkeit Wippach wird hie-

3. 55. (5)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schrif-

ten in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 r.

3. 91. (3)

Pränumeration

auf das nächstens zu erscheinende Werk, unter dem Titel:

Ethnographisch = geographische

Statistik des Königreichs Ungarn

und

dessen Nebenländer.

Nach den neuesten und zuverlässigsten Quellen bearbeitet und herausgegeben von

Ladislaus von Bielek,

beideitem ungarischen Landes- und Gerichts-Advocaten etc. etc.

Mit einer Uebersichts- und zugleich nach Lipsky bearbeiteten Postkarte.

Prospectus des Werkes.

Da dieses Werk vor anderen ähnlichen sich hinsichtlich seiner Brauchbarkeit vortheilhaft auszeichnet, indem es vollkommen seinem angekündigten Titel entsprechen, und nicht nur in statistischer und geographischer, sondern auch in historischer, physischer und intellectueller Hinsicht, so wie selbst in Betreff der herkömmlichen Gewohnheiten Alles Nöthige enthalten, und sohin aus diesem Gesichtspuncte nicht nur den Wünschen der edlen ungarischen Nation, sondern auch jener Ausländer, die sich von diesem so interessanten und schönen Lande die gehörige Kenntniß verschaffen wollen, willkommen seyn dürfte; so enthält sich der Verfasser jeder weiteren Empfehlung, und fügt bloß zur deutlichen Uebersicht für die Herren Pränummeranten einen kurzen Abriß des wichtigern Inhaltes des besagten Werkes bei.

Es wird nämlich dasselbe hauptsächlich nachstehende Gegenstände behandeln:

Die geographische Lage, Gränzen und Nachbarn des Königreichs Ungarn; dessen Umfang, Boden, Gebirge, Ebenen, Flüsse, Canäle, Schiffahrt und Schiffahrts-Assicuranz, dann stehende Gewässer, als: Seen und Moräste, Fischfang, Jagden, Topographie und Analyse der Mineralwässer und Bäder; Klima, Fruchtbarkeit des Bodens; Producte aus dem Pflanzenreich, Thierreich und Mineralreich, dann Salinen, Bergbau und Bergakademie. Ferner: Geschichte Ungarns, dessen Staatsverfassung, Grundgesetze, Reichsherkommen, Reichstage und Restaurationen; Rechte des Königs und der Landstände, der Magnaten, der hohen und niederen Geistlichkeit, der Adlichen, Bürger und Bauern, mit Berücksichtigung der neuesten, während des jetzigen ungarischen Landtages abgefaßten Urbairial-Verordnungen; Staatssteuern und deren Quellen; sämmtliche hohe und niedere Gerichtsstellen und ihre Versammlungsorte; Eintheilung des ganzen Landes in Districte und einzelne Gespanschaften und ihre ausführliche Beschreibung, sammt den fünf einverleibten vier siebenbürgischen Comitaten; Anzahl der Städte, Marktlecken, Dörfer, Weiler und Haiden, nebst deren Bevölkerung; Religion, Sprache, Geist, Charakter und Gewohnheiten; Sanitäts- und Humanitäts-Anstalten; Landwirthschaft, ihre Institute, Obstbaumzucht, Weinbau, Seidenwärmer, Bienenzucht, Viehzucht, Schafzucht und Pferdegestüte; Straßen, Brücken, Mauthen; dann inneren und auswärtigen Handel; Fabriken, Manufacturen, Handwerke; Münz, Maß, Gewicht und dessen Vergleichung zu dem Wiener. Verschiedenheit der Religionen, höhere und niedere, katholische und lutherische, reformirte, griechisch-unirte und nicht-unirte Schulen, und andere Lehranstalten, Bibliotheken, Buchhandel, Buchdruckereien, Wissenschaften und schöne Künste, Akademie der ungarischen Sprache; Kriegsmacht, Insurrection und Recrutirung, dann Militärverwaltung. Endlich Slavonien und Croatien sammt ihren Gespanschaften; die Militär-Gränze u. s. w.

Das Werk wird aus zwei starken Bänden bestehen, und in Groß-Octav erscheinen; der Pränumerationsspreis ist auf ein schon eingebundenes Exemplar bis zum 20. Februar dieses Jahres auf gewöhnlichem Druckpapier 5 fl. G. M., und auf Velinpapier 8 fl. G. M. Später wird der Ladenpreis mit 8 fl. 30 kr. G. M., und auf Velinpapier mit 11 fl. 30 kr. G. M. festgesetzt, und selbes Werk im Laufe des Monats März 1836 aufgelegt werden.

Man kann sich auf dieses Werk bei allen, sowohl inländischen als ausländischen soliden Buchhandlungen, und in Laibach in der Buchhandlung des Herrn **Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr** pränummeriren.

3. 99. (2)

Controllirender

Amtschreiber wird aufgenommen.

Bei dem Vermesamte der Lungauer Berg-, Rad- und Hammer-Gewerkschaft zu Mauterndorf, Herzogthume Salzburg, wird ein controllirender Amtschreiber aufzunehmen gesucht.

Derselbe erhält zwei Hundert fünfzig Gulden Conv. Münze Besoldung und freye Wohnung für seine Person, nicht auch für eine Familie, aber wenn er eine solche hat, ein äquivalentes Quartiergeld, hat aber eine Caution von drei Hundert Gulden in Metalliques, oder fideijussorisch zu leisten.

Bewerber haben sich mit ihren frankirten Gesuchen bis letzten Februar 1836 an das obbenannte Vermesamt zu wenden, und sich über Alter, Stand, d. i. ob ledig oder verheirathet, im letztern Falle über Anzahl und Alter der Kinder, welche sie mitbringen, ferners mit legalen Schul- oder Studienzeugnissen, dann über bisherige Dienstleistung bei andern Werken, endlich über die Fähigkeit, Caution zu leisten, auszuweisen.

Gräfl. Welspergisches Vermesamt zu Mauterndorf den 25. Jänner 1836.

3. 85. (2)

Anzeige.

Hier in der Spitalgasse im sogenannten Schweizer-Kaffehause ist die allgemeine Zeitung seit 1. Jänner l. J. zu vergeben.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, ist zu haben:

Das Concept,

practische Anleitung durch Beispiele und Musterbriefe zur Verfassung aller Gattungen schriftlicher Aufsätze, mit steter Berücksichtigung der Ansprüche feiner Sitte, herkömmlicher Formen und der nöthigen Lebensflugheit. Für junge Leute, Geschäftsmänner, von J. S. Ebersberg. 2. Aufl. 8. Wien. 1836. geb. 1 fl.

Braun von Braunthal, Ritter, Shakespeare. Drama in 3 Acten nach Tieck's Novelle: Diätlerleben. Wien. 48 fr. 8.

Eberhard, A. G., gesammelte Schriften, 20 Bändchen. 12. Halle. Herabgesetzt. Pr. 6 fl.

3. 1772. (5)

Lose mit Compagnie = Spiel.

Der Gefertigte empfiehlt dem verehrungswürdigen Publico seine große Auswahl von **Tivoli-Lotterie-Losen à 5 fl. C. M.** pr. Stück, die in jeder beliebigen Los-Nummer vorrätig sind, und sich besonders dadurch auszeichnen, daß jedes einzelne, für sich ganze Los, separat in einem großen Gesellschaftsspiele auf 100 andere Lose (wobei Prämien-Lose) interessirt ist, sonach, obschon ordinär schwarz, doch einen sichern Gewinn machen muß. — Oder es wird, wenn der P. T. Käufer eines Loses es vorziehen sollte, der 5^{te} Antheil eines Freilosos zugesichert, somit auf diese Art auch wieder jedes bei Unterzeichnetem gekaufte Los gewinnen muß.

Ferner sind eben da

Lose von der neuest erschienenen Lotterie des Herrn Franz Hueber

auf sechs Realitäten

zu haben, so wie

Compagnie = Spiel = Actien à 20 Kr.

auf 10 Lose mit 2 Freilos von Tivoli, und 10 Lose mit 2 Freilos von obiger neuen Lotterie, somit 24 Lose von 2 Lotterien.

Noch mehr andere Sorten Gesellschaftsspiele sind eröffnet, z. B. auf 100 Lose vom Tivoli, auf 6 oder 12 vom detto, auf 12 gemischte vom Tivoli & 6 Realitäten etc. etc.

Spiel. Pläne werden gratis theilt.

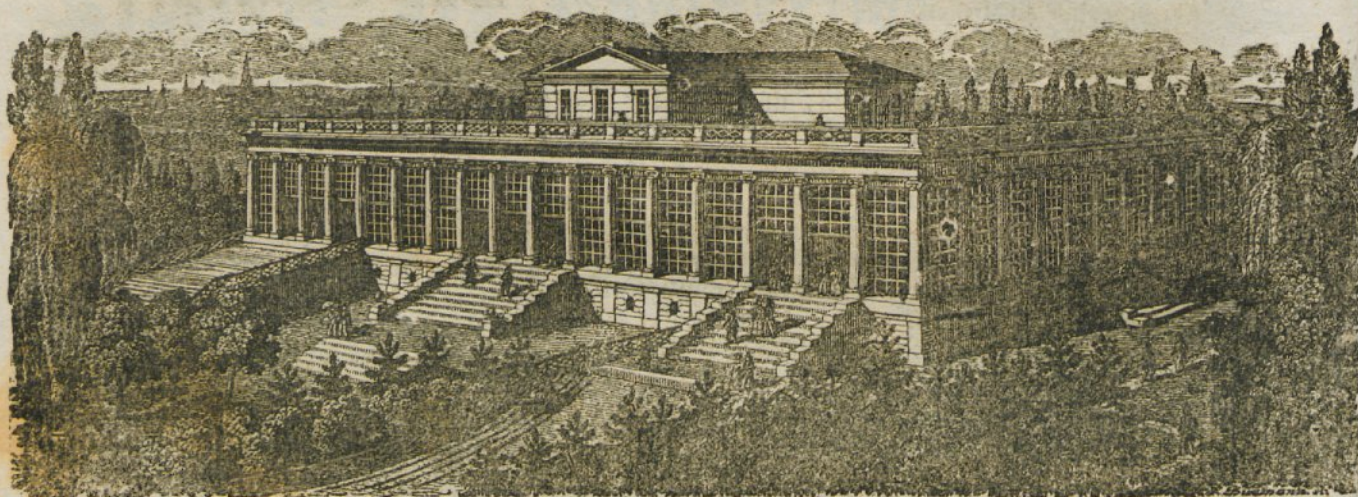
Laibach den 21. December 1835.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann.

ERSTE UND EINZIGE

bestimmt und unwiderruflich zur Ziehung kommende Lotterie des
schönen, allgemein
bekannten **TIVOLI** bei Wien.

Am 19. März 1836, Ziehung in Wien, gewinnt
der erste Ruf
das

TIVOLI

oder baare

fl. **200,000** W. W.

Der zweite Ruf,	6000 Loth Silber,	Werth fl. 30,000
Der dritte Ruf,	5000 „ „	„ „ 25,000
Der vierte Ruf,	4000 „ „	„ „ 20,000
Der fünfte Ruf,	3000 „ „	„ „ 15,000

G a n z n e u

und besonders anziehend ist die Einrichtung dieses Spiels in Serien

mit nur **90** Zahlen,

aus welchen die ersten 5 Rufe aus den gehobenen Serien
26,100 Treffer mit einer Gewinnsumme von fl. 525,000
nämlich:

1 Haupttreffer das TIVOLI oder bare fl. 200,000	1 Prämie in Barem fl. 10,000
1 „ 6000 Loth Silber; Werth „ 30,000	1 „ „ „ „ 5,000
1 „ 5000 „ „ „ 25,000	1 „ „ „ „ „ 4,000
1 „ 4000 „ „ „ 20,000	1 „ „ „ „ „ 3,000
1 „ 3000 „ „ „ 15,000	1 „ „ „ „ „ 2,000

26,090 Nebentreffer zu fl. 1000, 600, 400, 250, 200 etc. etc. fl. 211,000 bestimmen.

Auf 5 Lose wird ein Freilos zugegeben, welches in der Hauptziehung als auch auf besondere Treffer von fl. 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 600, 200, 100 etc. spielt, und jedenfalls gewinnen muss. — Das Nähere enthält der Spielplan.

Wien am 26. November 1835.

D. Zinner & Comp.
Köllnerhofgasse Nr. 739.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Joseph Schmidt, im Verschleißgewölbe am Congressplatz, zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1836.																	Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal			
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o"	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.							
Jän.	20.	27	7,3	27	8,7	27	8,7	4	—	1	—	2	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	2	3	0
	21.	27	8,9	27	8,9	27	8,2	3	—	0	—	0	—	schön	f. heiter	f. heiter	—	2	5	0
	22.	27	8,1	27	8,3	27	9,0	1	—	—	4	—	2	wolk.	schön	heiter	—	2	7	0
	23.	27	9,6	27	10,5	27	10,3	—	3	—	6	—	5	wolk.	schön	heiter	—	2	7	6
	24.	27	10,0	27	9,7	27	8,9	—	1	—	8	—	3	f. heiter	heiter	heiter	—	2	8	5
	25.	27	8,9	27	7,1	27	8,1	—	1	—	7	—	3	trüb	regn.	nekl.	—	2	9	0
	26.	27	9,1	27	10,0	27	9,8	—	1	—	3	0	—	wolk.	heiter	f. heiter	—	2	9	0

Cours vom 22. Jänner 1836.

		Wirklicher	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in G.M.)	102	5/8	
detto detto zu 4 v. H. (in G.M.)	99	5/8	
detto detto zu 3 v. H. (in G.M.)	75	4/5	
detto detto zu 1 v. H. (in G.M.)	25	1/2	
Verloste Obligationen, Hoffam.	zu 5 v. H.	—	—
mer. Obligationen d. Zwangs.	zu 4 1/2 v. H.	—	—
Darlehens in Krain u. Aker.	zu 4 v. H.	99	3/8
zial. Obligat. der Städte v.	zu 3 1/2 v. H.	—	—
Throl			
Darl. mit Verlof. v. J. 1820 für 100 fl. (in G.M.)	217	7/10	
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in G.M.)	141	1/2	
detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	590	5/6	
Wien. Stadt. Banco = Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	66		
(Merarial) (Domest.)			
Obligationen der Städte			
v. Österreich unter und	zu 3 v. H.	—	—
ob der Enns, von Böhm.	zu 2 1/2 v. H.	65	3/4
men, Mähren, Schle.	zu 2 1/4 v. H.	—	—
lien, Steyermark, Kärn.	zu 2 v. H.	—	—
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. H.	46	—
Bank-Actien pr. Stück 1363 1/2 in G. M.			

Fremden - Anzüge

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 26. Jänner. Herr v. Scholl, k. k. General-Major, von Verona nach Wien. — Herr Friedrich v. Friedenberg, k. k. Feld-Kriegs-Cassa-Beamte, von Wien nach Verona.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 20. Jänner 1836.

Franz N., Gindelskind, alt 7 Wochen, im Civil-Spital Nr. 1, an Schwäche.

Den 22. Matthäus Struckel, Instituts-Armer, alt 85 Jahr, in der Pollana-Vorstadt Nr. 38, an Altersschwäche.

Den 23. Gottlieb Niede, provisorischer Bancal-Auffeher, alt 66 Jahr, an der Wassersucht; und Hr. Johann Sella, k. k. Baudirections-Practitant, alt 44 Jahr, an Nervenleiden; beide im Civil-Spital Nr. 1. — Dem Carl Wolf, Regiments-Büchsenmacher, seine Frau Josepha, alt 29 Jahr, in der Pollana-Vorstadt Nr. 4, an der Lungenschwindsucht. — Maria Jarsche, Instituts-Armer, alt 62 Jahr, im Verforgungshaus in der Carlsstädter Vorstadt Nr. 4, an der Auszehrung.

Den 24. Frau Victoria Rath, k. k. Einnehmers-Witwe, alt 67 Jahr, in der Stadt Nr. 295, an der Wassersucht. — Anton Marenka, Hausbesitzer, alt 65 Jahr, in der Pollana-Vorstadt Nr. 10, an der Auszehrung.

Den 25. Herr Blasius Paulin, pens. k. k. Straßsen-Assistent, alt 83 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 37, am Schlagfluß.

Ämtliche Verlautbarungen.

3. 120. (1). Nr. 16924/H.

Aufforderung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird die angebliche Barbara Ballant aus Krainburg Nr. 22, welcher am 3. October 1835 an der hiesigen Triester Linie $\frac{3}{4}$ Pfund Kaffee, $\frac{3}{4}$ Pfund Zucker, 8 Ellen Cambric und ein seidenes Tüchel, im ämtlichen Schätzungswerthe pr. 1 fl. 58 kr., ob Manggel einer Zoll-Legitimation, beanständet und in Beschlag genommen, überdieß von ihr ein Betrag pr. Vier Gulden 20 kr. zur Sicherstellung der entfallenden doppelten Waarenwerthsstrafe pr. 3 fl. 56 kr. erlegt wurde, mittheilt der gegenwärtigen öffentlichen Verladung, bei dem Umstande, als sich dieselbe weder persönlich, noch durch Bevollmächtigte bisher gemeldet hat, und ihr Aufenthalts- oder Wohnort nicht auffindig gemacht werden konnte, aufgefodert, binnen drei Monaten vom Tage der dritten und letzten Einschaltung dieses Edictes in die Provinzial Zeitungsblätter eingefangen, entweder bei dem hiesigen k. k. Hauptzollamte oder bei der gefertigten k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung um so gewisser zu erscheinen, und sich anzumelden, als nach Verlauf dieser Frist, in Folge des §. 154 der Zollordnung vom 2. Jänner 1788, darüber Niemand mehr angehört und die unlegitimierten oberrühnten Waaren als verfallen angesehen werden würden, ohne daß der Eigenthümer mehr ein Erkenntniß zu fordern, oder einen Recurs zu nehmen berechtigt wäre. — Hierbei wird der angebl.

Herrn Barbara Vallant noch bekannt gegeben, daß nach den §§. 2, 13, 86, 95 und 102 der Zellordnung vom Jahre 1788, in Verbindung mit der k. k. k. Gubernial-Exequente vom 29. Juli 1814, Z. 9911, wegen dieser gemachten Beaufsichtigung die doppelte Waarenwerthstrafe aus dem erlegten Depositum von 4 fl. 20 kr., in dem Betrage pr. 3 fl. 56 kr. erhöht, dagegen der Mehrbetrag und Ueberrest pr. 24 Kreuzer bei ihrem Vorkommen und Anmelden rückausgefollt werden wird. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung, Laibach am 20. Jänner 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 110. (1)

E d i c t.

Z. Nr. 1103.

Von dem Bez. Gerichte Seisenberg wird hiemit allgemein bekannt gegeben: Es sey in die executive Feilbiethung der, dem Franz Skufza von Triebtsdorf gehörigen, der Herrschaft Windt sub Rect. Nr. 1 dienstbaren, sammt Gebäuden auf 270 fl. geschätzten halben Hube zu Triebtsdorf, wegen dem Martin Benitsch von Unterkreuz schuldigen 40 fl. 30 kr. c. s. c., gewilliget, und seyen die Tagsatzungen auf den 12. Jänner, 9. Februar und 9. März 1836, jedesmahl Vormittags 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß bei der ersten und zweiten Versteigerung die Pfandrealityt nur um oder über den Schätzungswerth, hingegen bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchextract und die Schätzung können jederzeit hier eingesehen werden.

Bez. Gericht Seisenberg am 10. Dec. 1835.

Anmerkung. Bei der ersten Tagsatzung ist kein Anboth gemacht worden.

Bezirksgericht Seisenberg am 13. Jänner 1836.

Z. 116. (1)

Ad Num. 109.

Concurß. Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung des durch den Tod der Bezirks-Hebamme der Hauptgemeinde heil. Kreuz erledigten Bezirks-Hebammen-Dienstes in dieser Hauptgemeinde, wird von der gefertigten Bezirksobrigkeit der Concurß bis 25. Februar d. J. ausgeschrieben. Alle Jene, welche um diesen Posten, mit welchem ein jährlicher Gehalt von 25 fl. aus der Bezirkscaffe verbunden ist, sich bewerben wollen, haben ihr mit dem Diplome und Moralitätszeugnissen versehenes Gesuch bis 25. Februar d. J. bei der gefertigten Bezirksobrigkeit zu überreichen.

Bez. Obrigkeit Neudorf am 20. Jänner 1836.

Z. 109. (1)

E. Nr. 1463.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassen-

(3. Int.-Blatt Nr. 12. d. 28. Jänner 1836.)

fuß wird kund gemacht: Es haben Maria Sello und Mathias Schelle, Vermünder der Martin Sello'schen Kinder, dann Maria Sello, Ehegattin des abwesenden Anton Sello von Reje, um Einberufung und schinige Todeserklärung des vor mehr als 30 Jahren entflorenen Anton Sello, Hubenbesitzer zu Reje, gebeten.

Indem manden Herrn Anton Sereiz von Oberrassenfuß als Curator zur Verwahrung seiner Rechte aufgestellt hat, so wird dem Anton Sello dieses mittelst gegenwärtigen Geictes bekannt gemacht, und derselbe dergestalt einberufen, daß er im Verlaufe eines Jahres vor diesem Gerichte so gewiß erscheine, als er sonst für todt erklärt, und sein hier erliegendes Vermögen dem sich hiezu legitimirenden Erben eingewortet werden würde.

Bez. Gericht Rassenfuß am 18. Dec. 1835.

Z. 106. (1)

E d i c t.

G. Nr. 928.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterkrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Ruppe von Detschen, in die executive Feilbiethung der, dem Ivan Schutte gehörigen, mit Pfandrecht belegten, und sammt Fahrnissen gerichtlich auf 355 fl. 15 kr. abgeschätzten $\frac{1}{2}$ Hube, Rect. Nr. 260, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sub G. Nr. 1 in Detschen, unter Herrschaft Pölland, puncto schuldigen Lebensunterhaltes c. s. c. gewilliget, und seyen zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagsatzungen auf den 29. Februar, 26. März und 29. April l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Detschen mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität sammt Fahrnissen bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll können hier eingesehen werden.

Bez. Gericht Pölland am 16. Jänner 1836.

Z. 104. (1)

Nr. 51.

Durch den Todfall des dießbezirklichen Wundarztes Michael Groszina, ist die Bezirks-Wundarztstelle, mit einem jährlichen Gehalte pr. 60 fl., in die Erledigung gekommen.

Jene, welche sich dazu qualifizirt finden, haben ihre documentirten Gesuche bis 1. März 1836 frankirt bei dieser Bezirksobrigkeit einzureichen.

Bez. Obrigkeit Treffen am 18. Jänner 1836.

Z. 107. (1)

Nr. 206.

E d i c t.

Alle Jene, welche zu dem Nachlasse des am 27. November v. J. zu Reustadt ohne Testament verstorbenen Damian Guttman, gewesenen Actuar an der hiesigen Bezirksobrigkeit, aus was immer für einem Rechtsgrunde irgend eine Forderung zu stellen haben, als wie auch Jene, welche an diesen Verlass etwas schulden, haben zu der am 13. Februge d. J., Vormittags um 9 Uhr ausgeschrie-

benen Tagssagung, und zwar erstere zur Verhütung der ihnen in dem §. 814 b. G. B. angedeuteten üblen Folgen, letztere aber so gewiß zu erscheinen, als man im widrigen Falle wider sie sogleich im ordentlichen Rechtswege auftreten würde.

Bez. Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 22. Jänner 1836.

3. 113. (1)

E d i c t.

3. 3804.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird dem Anton Koschier, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und dessen ebenfalls unbekannten Erben, hiemit bekannt gegeben: Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Tomasch im eigenen Namen, und als Vormünderin der Andreas Tomasch'schen minderjährigen Kinder, dann Martin Bresar, Mitvormund dieser Kinder von Brod bei Bischofsdorf, die Klage auf Erkenntnis: Maria Tomasch und ihr bereits verstorbener Ehegatte Andreas Tomasch haben den der D. O. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 186 dienstbaren, in der Gemeinde Bischofsdorf liegenden Acker u. d. lech eressen, und seyen berechtigt, denselben auf ihren Namen umzuschreiben, eingebracht, worüber die Tagssagung zur Verhandlung auf den 22. April 1836, Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hiesigen Hof- und Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Kaufschisch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmbast zu machen, und überhaupt im ordentlichen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 16. December 1835.

3. 117. (1)

Wohnung zu vergeben.

Im Hause Nr. 47, am alten Markt, nächst St. Florian, sind auf kommende Georgizeit 1836 im ersten Stock drei, im Fall auch vier Zimmer, mit oder ohne Einrichtung, nebst Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege zu vergeben; das Nähere kann man in 2. Stocke alldort erfahren,

wo auch ein Zimmer mit Einrichtung allsogleich zu vermieten und zu beziehen ist.

3. 119. (1)

Wohnung = Vermietung.

In der Vorstadt Tyrnau, Haus Nr. 4, in dem Rikerischen Hause, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, einem Kabinette, Küche, Keller und Holzlege, mit kommenden Georgi 1836 zu vermieten.

Nähere Auskunft hierüber erteilt die Hauseigenthümerin im nämlichen Hause.

3. 123. (1)

Verlorner Vorstehhund.

Derselbe ist ganz weiß, fein- und langhaarig, ungefähr 1 Jahr alt, gut genährt, niedrig gestellt, übrigens sehr lebhaft.

Wer von diesem den 21. d. M. plötzlich vom Hause verschwundenen Hunde irgend eine Nachricht zu geben vermag, wird um die dießfällige in dieses Zeitungs-Comptoir gefälligst abzugebende Mittheilung ersucht, und hiefür nebst Vergütung der allfälligen Kosten sowohl, als auch für die allfällige Einlieferung des Hundes selbst, eine angemessene Belohnung zugesichert.

3. 122. (1)

Announce.

Es wird eine Herrschaft oder ein Gut auf mehrere Jahre in Pacht zu übernehmen gesucht.

Diejenigen, welche eine dergleichen Realität in Pacht zu überlassen bereit sind, belieben die Bedingungen, unter welchen ihre Realität in Pacht zu überlassen wäre, mittelst portofreien Briefen unter der Adresse K. U. bekannt zu geben.

Man ersucht, die portofreien

Briefe an das Zeitungs-Comptoir
des Herrn Edlen v. Kleinmayr in
Laibach zu couvertiren.

Z. 111. (1)

A n k ü n d i g u n g.

In der Joseph Blasnik'schen Buchdruckerey
zu Laibach hat so eben die Presse verlassen,
und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

A n l e i t u n g

zur
praktischen Behandlung
der

B i e n e n z u c h t.

Aus eigenen Erfahrungen gesammelt, und her-
aus gegeben

von
Georg Jonke,

jubilitem Pfarrer zu Eschermoschnitz, und Mitglied der
k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain. Laibach 1836.

104 Seiten in 8. Preis eines im gefärbten Umschla-
ge gebundenen Exemplars: 20 fr. C. M.

Ferner dasselbe Werk in florentiner Sprache,
unter dem Titel:

Krajski **Zhbelarzhik**, to je: krat-
ko poduzhenje zhbele rediti in s'njimi
prav ravnatu. Is lastnih skushinj spisal v'
nemshkim, in tudi v' krajski jesik prela-
viti dal Juri Jonke; Zhermosnitski Faj-
mashter na Kozhevskim, in so-ud zefarske
kraljeve krajske kmeujske drushbe. V' Lju-
bljani, 1836. 96 Seiten in 8. Preis eines
im gefärbten Umschlage gebundenen Exemplars:
20 fr. C. M.

Es gibt zwar schon viele Bücher von der
Bienenzucht, die größtentheils alles enthalten,
was man von den Bienen, in so weit der

menschliche Verstand ihre geheimnißvolle Natur
ergründen kann, zu sagen im Stande ist.
Da jedoch die meisten dieser Bücher entweder
zu theoretisch geschrieben, oder nur auf ge-
wisse Provinzen beschränkt, oder auch nur für
gute Bienenjahre berechnet sind, und man
sich deswegen bei der Bienenpflege nicht alle-
zeit darnach richten kann, so dürfte das vor-
liegende Werkchen, zu dessen Herausgabe der
Verfasser durch das vielfältige Ersuchen seiner
Freunde, die sich von dem guten Fortgange
und dem Gedeihen seiner Bienenzucht zu übers-
zeitigen Gelegenheit hatten, bewogen wurde,
und worin er seine vieljährigen Erfahrungen,
und seine bei der Bienenpflege gesammelten
practischen Kenntnisse mit Berücksichtigung der
verschiedenen Ortsverhältnisse ganz kurz und
faßlich darlegt, ein nicht unwichtiger Bei-
trag zur Vervollkommenung der Bienenzucht,
und darum allen Bienenzüchtern eine willkom-
mene Gabe seyn.

Z. 96. (3)

Wohnung zu vermietthen.

Im Hause Nr. 61, auf der
Hollana-Vorstadt, ist eine Gastge-
berswohnung, bestehend aus 4 Zim-
mern, Küche und Speiskammer, 2
Kellern, einer Strohkammer, Holzleg
und einer Dachkammer nebst zwei
Stallungen, für Michaeli zu vergeben.

Das Nähere erfährt man am
Domplaze Nr. 306 bei der Eigen-
thümerinn.

In

Ignaz M. Edel v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach,

neuer Markt Nr. 221, wird Pränumeration angenommen auf das

W i e n e r

Musikalische Pfennig - Magazin

für das Piano - Forte allein.

Redigirt von **Carl Czerny.**

1836.

DRITTER JAHRGANG.

Jede Woche ein ganzer Musikbogen von 4 Gross-Folio-Seiten. (Sehrschön auf Zinnplatten gestochen.)
Der Pränumerationspreis für den ganzen Jahrgang von 52 Bogen, mit Inhaltsver-
zeichniss, Umschlag und einem (in Stahl gestochenen) geschmackvollen Titelblatte
ist nur 4 fl 30 kr. C. M.

Vom **zweiten Jahrgange** 1835 sind auch noch Exemplare um den Pränumera-
tionspreis von 4 fl. 30 kr. C. M. zu haben.